

## Herrschaft, Recht und Islam in Daghestan

Von den Khanaten und Gemeindebünden zum Dschihad-Staat

Bearbeitet von  
Michael Kemper

1. Auflage 2005. Buch. 480 S. Hardcover

ISBN 978 3 89500 414 8

Format (B x L): 17 x 24 cm

Gewicht: 1026 g

[Weitere Fachgebiete > Religion > Islam > Geschichte des Islam: 7. - 14. Jahrhundert](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkungen	v
Zu Umschrift und Zitationsweise	vii
Zu den Karten im Anhang	viii
Inhaltsverzeichnis	ix
<b>Einleitung</b>	1
Fragestellungen und Aufbau der Arbeit	1
Zur arabischsprachigen Schrifttradition in Daghestan	5
Quellenpublikationen und Forschungsgeschichte	9
Fürstenmacht versus Gemeindeautonomie	22
Die Regionen (18. und 19. Jahrhundert)	31
1) Kumükien	32
2) Awarien	33
3) Lakien	40
4) Darginien	41
5) Tabasaran	44
6) Lesgien	45
7) Derbend	46
Wirtschaft	46
<i>ğihād</i> -Bewegungen und Kolonialherrschaft	48
Netzwerk- und Kommunalismus-Modelle	54
<b>Kapitel 1:</b>	
<b>Die Etablierung islamisch legitimierter Herrschaft in Daghestan</b>	65
Die arabischen Feldzüge in Daghestan im 7. und 8. Jahrhundert	66
- Berichte arabischer Historiker	66
- Das <i>Ta'riх al-Bāb wa-Šarwān</i> (11. Jahrhundert)	71
Die Islamisierung in der ältesten daghestanischen Geschichtstradition	75
- <i>Darbandnāme</i> und Abū Muslim-Geschichten	76
Die Wurzeln der daghestanischen Fürstentümer im 12.-15. Jahrhundert	85
- Kumux, Kaytak und Awarien im <i>Ta'riх Dāğıstān</i>	88
- Die Šamxāl-Dynastie von Kumux ( <i>Epigraphika</i> )	93
- Die Usmī-Dynastie von Kaytak ( <i>Die Genealogie des Maһmūd al-Xināluqī</i> )	98
- Die Dynastien Ma <sup>c</sup> şüm und Qādi in Tabasaran	101
- Das Khanat der Nūşāl-Dynastie von Awarien ( <i>Waṣīyat <sup>c</sup>Andunik-Nūşāl</i> )	102

- Awarische Gemeindebünde: das Beispiel Hidatl ( <i>Die „Ādāt von Hidatl“</i> )	105
Fazit: Die Islamisierung und Herrschaftslegitimierung lokaler Dynastien	110
<b>Kapitel 2:</b>	
<b>Zwischen Osmanischem Reich, Iran und Rußland (17.- Mitte 18. Jh.)</b>	113
Das 17. Jahrhundert: Eigenentwicklung im Schatten dreier Imperien	114
- Externe Konstellationen	115
- Interne Entwicklungen	120
- Vasalleneide: Die große Unverbindlichkeit	129
- Schlußfolgerungen: Die Blüte der Lokalfürsten im 17. Jahrhundert	132
Die Konflikte der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts	133
- Die Feldzüge der awarischen Bünde von Dżar und Tala	134
- Surxāy-Xān I. von Kumux, Hāğgī Dāwūd und Peter der Große in Südkaukasien	138
- Der daghestanische Abwehrkampf gegen Nādir-Şāh (1735-41)	148
Fazit: Fürsten, Bünde und der Beginn des islamischen Abwehrkampfes	161
<b>Kapitel 3:</b>	
<b>Rußlands Vordringen und der Beginn des islamischen Widerstands</b>	165
Rußlands Vordringen in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts	165
- Die russische Linie am Terek	165
- Russland und die wechselnden Allianzen der Fürsten	170
- Der endzeitorientierte <i>ǧihād</i> des Imām Mānṣūr im Jahre 1200 (1785-86)	174
Die russische Eroberung Daghestans und der islamische Widerstand bis 1828	186
- Die russische Umfassung Daghestans (1783-1818)	186
- Der islamisch legitimierte Widerstand der Fürsten (1818-28)	195
Fazit: Vom Patronageverhältnis zur Unterwerfung	211
<b>Kapitel 4:</b>	
<b>Der Scharia-orientierte <i>ǧihād</i> aus den Dorfgemeinschaften unter den ersten zwei Imamen</b>	217
Ğāzī-Muhammad (1828/30-32) und der Beginn des <i>ǧihāds</i>	217
- Die frühen Scharia-Predigten und Sendschreiben	217
- Ğāzī-Muhammad und die Scheiche der Naqšbandīya xālidīya	224
- Die Verbreitung der <i>tariqa</i> in Daghestan	231
- Der Beginn des <i>ǧihāds</i> gegen die Russen (um 1830)	234
Hamzat-Bek (1832-34) und die Auslöschung der Khane von Awarien	247
Fazit: Zur Basis des <i>ǧihāds</i>	252

<b>Kapitel 5:</b>	
Der dritte Imām Šāmil (1834-59) und seine Statthalter	255
Die militärischen Ereignisse	255
Die religiöse Autorität im Imamat und Šāmils Verhältnis zur Naqšbandīya	265
Šāmils Selbstbezeichnungen	276
Die Statthalter ( <i>nā’ibs</i> ) und ihre Bezirke	282
- Die frühen Mitstreiter Šāmils aus den awarischen Gemeinden	286
- Hāġġī Taśaw: <i>nā’ib</i> und unabhängiger <i>muršid</i> in Tschetschenien	295
- Adlige <i>muhāġirūn</i> als <i>nā’ibs</i> : Hāġġī Murād, Muḥammad-Mirza und Dāniyāl-Sultān	300
Fazit: Machtdelegierung und religiöse Autorität	314
<b>Kapitel 6:</b>	
Adat-Recht, Scharia und Imamat	317
Einleitung	317
Die Gemeinde als Akteur	319
- Kommunale Übereinkommen ( <i>ittifāqāt</i> )	319
- Institutionen der Gemeinde	328
- Daghestanische Gemeindeautonomie	338
Islamisches Recht in den kommunalen Dokumenten	340
Der Gelehrtendiskurs über die Scharia im 18. Jahrhundert	353
- Muḥammad al-Quduqī	353
- Dāwūd al-Uṣīrī	360
Šāmils <i>nīzām</i> und die Rechtspraxis im Imamat	366
- Verwaltung und Finanzen	369
- Exekutive und Jurisdiktion ( <i>imām</i> , <i>nā’ibs</i> , <i>qāḍis/muftis</i> )	372
- Einzelne rechtliche Verfügungen Šāmils	378
Der islamische Diskurs um das Imamat	382
- Gelehrte Opponenten (al-Harakānī, al-Axtī, al-Yaxsāwī, Sulaymān Afandi)	382
- Die islamische Legitimierung des Imamats (Murtadā- <sup>c</sup> Alī al- <sup>c</sup> Urādī)	392
Der Mythos von der Islamherrschaft	401
<b>Fazit: Die zehn Befunde dieser Arbeit</b>	405
Bibliographie	414
Verzeichnis der Adat-Dokumente	442
Index	447
Karten	463